

ZWANGSARBEIT IN AMSTETTEN – UNTERSTUFE

Fächer:

Geschichte ,Ethik und Sozialkunde/Politische Bildung;

Alter:

Sekundarstufe I, ab. 3. Klasse

Thema:

Der „Reichsgau Niederdonau“ umfasst 1939 das heutige Niederösterreich, Teile des Burgenlands, Südböhmens und –mährens. Darin arbeiten gegen Ende des Zweiten Weltkrieges etwa 163.000 zivile ausländische Arbeitskräfte. In der niederösterreichischen Kleinstadt Amstetten sind es circa 800 zivile Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter aus über zehn Nationen, die in zwölf „Ausländerlagern“ an den jeweiligen Industriestandorten interniert und zu Arbeit gezwungen werden. Darüber hinaus sind in der Umgebung von Amstetten ausländische Arbeiterinnen und Arbeiter in der Land- und Forstwirtschaft zwangsverpflichtet. Ebenfalls gegen Kriegsende entsteht in Amstetten ein Außenlager des Konzentrationslagers Mauthausen, dessen circa 3.500 Insassen, bedroht von ständigen Luftangriffen, zur Instandsetzung der zerbombten Bahnstrecke herangezogen werden. Ab August 1944 sind laut Bericht des Arbeitsamtes zudem 612 ungarische Jüdinnen und Juden in 19 Betrieben im Kreis Amstetten unter lebensbedrohlichen Bedingungen im Arbeitseinsatz, ehe sie im April/Mai 1945 in den so genannten Todesmärschen nach Mauthausen getrieben werden.

Konzept:

Die SchülerInnen der Unterstufe sehen sich in der ersten Einheit den Film zur Geschichte der Zwangsarbeit in Österreich (Film Versöhnungsfonds) an, um anschließend anhand eines Lesetextes aus dem Buch von Gerhard Zeillinger näheres über das Thema Zwangsarbeit in Amstetten zu erfahren. In der zweiten Einheit wird anhand der Broschüre des Österreichischen Versöhnungsfonds die Ideologie des Nationalsozialismus thematisiert und mit konkreten Arbeitsaufträgen verknüpft. In der dritten Einheit beschäftigen sich die SchülerInnen in Arbeitsgruppen mit Lebensgeschichten von ZwangsarbeiterInnen – vornehmlich mit jener von Aristide Faudun, da darin viele der in den beiliegende Texten behandelten Aspekte des Zwangsarbeitseinsatzes behandelt werden. Anschließend gestalten die Arbeitsgruppen eine kurze Beschreibung des Textes von Aristide Faudun und ziehen ihre Schlüsse, wie es den ZwangsarbeiterInnen in Amstetten ergangen sein dürfte. In der vierten

Einheit werden die erarbeiteten Ergebnisse der Arbeitsgruppen in einem Schüler-Lehrer-Gespräch diskutiert und versucht, gemeinsam ein Bild zur Situation der Zwangsarbeit in Amstetten zu entwerfen. Abschließend wird gemeinsam der Frage nachgegangen, wie man dieses Unrecht wieder gutmachen kann, wobei wiederum mit der Broschüre des Österreichischen Versöhnungsfonds gearbeitet wird.

Dieses Vermittlungsprogramm zur Zwangsarbeit in Amstetten orientiert sich an einem Konzept, das von der Internet-Plattform *erinnern.at* als Lehr- und Lernmaterial zum Thema Zwangsarbeit in Vorarlberg für den Unterricht angeboten wird. Konkret werden am Beispiel Vorarlberg Unterrichtseinheiten für die Unter- bzw. Oberstufe, wissenschaftliche Artikel und Interviews mit ZeitzeugInnen zum Thema Zwangsarbeit zum Download angeboten. Die Textbeispiele sind vielseitig einsetzbar und gut in den projektbezogenen Unterricht auch über Vorarlberg hinaus integrierbar. Aus den angebotenen Videointerviews lassen sich einige ebenfalls in das für Amstetten erweiterte Konzept einbauen. In das didaktische Konzept wurde für die Adaption auf Amstetten nur dort eingegriffen, wo es für nötig befunden wurde. Im vorbereiteten Vermittlungsprogramm für Amstetten sind für die Unterstufe vier Unterrichtseinheiten vorgesehen.

Links:

Broschüre Versöhnungsfonds:

<http://www.versoehnungsfonds.at/upload/doc/86/Broschuere.pdf>

Film Versöhnungsfonds:

http://www.versoehnungsfonds.at/db/admin/de/videos_cdrom/gesch_03.html

Zwangsarbeit in Vorarlberg: <http://www.erinnern.at/bundeslaender/oesterreich/lernmaterial-unterricht/zwangsarbeit-in-vorarlberg>

Literatur:

- Florian Freund/Bertrand Perz, Die Zahlenentwicklung der ausländischen Zwangsarbeiter und Zwangsarbeiterinnen auf dem Gebiet der Republik Österreich 1939-1945, Wien 2001, siehe http://www.historikerkommission.gv.at/pdf_hk/Zahlent_pdf.pdf
- Wolfgang Gasser, Zwangsarbeit in Amstetten - eine Möglichkeit zur Geschichtsvermittlung, in: Thomas Buchner/Heidemarie Uhl, Amstetten 1945. Kriegsende und Erinnerung, Amstetten 2015.
- Gerhard Zeilinger (Hg.), Amstetten 1938-1945. Dokumentation und Kritik (Amstettner Beiträge 1995/96), Amstetten 1996.